

## RÜCKBLICK

An dieser Stelle überprüft die Redaktion, wie die **AKTIENEMPFEHLUNGEN** der Vorjahresausgabe gelaufen sind.

Von 20 Aktien notieren nur acht im Plus. Im Vergleich zum HDAX haben sich die Werte mit plus 1,6 Prozent etwas besser entwickelt.

### Empfehlungen AUS HEFT 35/15

Aktie	Empf. Kurs	Rendite in % <sup>1</sup>	Kurz-kommentar
Adler	10,00	-27,0	Ausg. <sup>2</sup> zu 7,30 €
Allianz	141,90	-3,7	Kaufen
Alphabet	559,40	21,9	Kaufen
Bayer	120,75	-13,0	Ausg. <sup>2</sup> zu 105,0 €
Cancom	30,52	41,1	Kaufen
Capital Stage	8,44	-23,0	Ausg. <sup>2</sup> zu 6,50 €
Chip. Mex. Grill	635,30	-17,4	Ausg. <sup>2</sup> zu 525,0 €
Daimler	72,19	-11,0	Kaufen
Dürr	69,78	11,2	Kaufen
Elmos Semicon.	15,61	-19,9	Ausg. <sup>2</sup> zu 12,5 €
Freetnet	28,11	-2,4	Kaufen
Gea Group	35,03	39,8	Kaufen
Goldman Sachs	166,89	-10,8	Halten
Graco Inc.	59,08	13,4	Kaufen
Kroger	31,30	-6,4	Kaufen
Netflix	103,80	-16,7	Halten
Panera Bread	157,75	21,9	Kaufen
Roche	244,05	-6,6	Halten
Syngenta	296,95	32,9	Verkaufen
Wüstenrot & W.	16,54	7,7	Kaufen

Die Tabelle listet alle Kaufempfehlungen der vorjährigen Ausgabe auf. <sup>1</sup>Einschließlich Dividende. <sup>2</sup>Ausgestoppt; bei diesen Werten zählt die Rendite bis Stoppkurs. Der HDAX (DAX, MDAX, TecDAX) hat im gleichen Zeitraum 5,1 Prozent verloren. Stand: Donnerstag, 18 Uhr; Quelle: Bloomberg

### Syngenta

Die US-Regierung hat die Übernahme der Schweizer Syngenta durch Chemchina ohne größere Auflagen genehmigt. Damit haben die Chinesen für ihren 43 Milliarden Dollar teuren Zukauf eine wichtige Hürde genommen. An der Börse legte der Kurs der Syngenta-Aktie deutlich zu. Dennoch notieren die Papiere des weltweit größten Agrarchemieunternehmens fast zehn Prozent unter dem Niveau der Kaufofferte von umgerechnet 416 Euro und knapp fünf Euro Sonderdividende. Die Chinesen stehen unter Erfolgsdruck: Die Übernahme des Schweizer Konzerns ist der bisher größte Deal eines Unternehmens aus dem Reich der Mitte. Bis Jahresende soll er abgeschlossen sein. Die Annahmefrist läuft bis 13. September, kann allerdings verlängert werden. Anleger sollten Chemchinas Angebot annehmen. *kds*

SYNGENTA		KURS	384,53 €	↓
		ISIN	CH0011037469	
		STOPP	-	ZIEL -
KGV 16	29,3	KGV 17	22,1	
DIV.REN.	2,8%	KBV	5,1	

# Der Zug rollt langsam wieder

**VTG»** Die Aktie des Hamburger Waggonvermieters hat im Vorfeld der Quartalszahlen Fahrt aufgenommen. Konzernchef Fischer plant für die Zukunft spannende Neuerungen – eine Chance für Anleger

VON FLORIAN WESTERMANN

Viele Wochen war es ruhig um die Aktie des Waggonvermieters und Schienenlogistikers VTG. Das dürfte sich am kommenden Dienstag ändern. Dann präsentieren die Hamburger ihre Zahlen für das zweite Quartal. Die Investoren setzen auf gute Ergebnisse – im Vorfeld der Zahlen nahm die Aktie bereits Fahrt auf.

Analysten rechnen mit einem Anstieg beim bereinigten Nettogewinn um zwölf Prozent auf gut elf Millionen Euro. Im Gesamtjahr dürfte der SDAX-Konzern, der mit 80 000 Güterwagen zu den führenden Waggonvermietern in Europa zählt, netto über 44 Millionen Euro verdienen. Im Vorjahr fuhr VTG einen bereinigten Gewinn von 18,5 Millionen Euro ein.

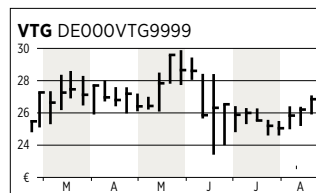
Für das Gesamtjahr stellt VTG-Chef Heiko Fischer bislang Erlöse von bis zu 1,1 Milliarden Euro sowie ein operatives Ergebnis (Ebitda) von 345 bis 355 Millionen Euro in Aussicht. Im

Vergleich zum Vorjahr wäre das ein Plus von bis zu sechs Prozent. Für die kommenden Jahre rechnen Analysten zudem mit stetig steigenden Gewinnen.

Für Fischer wird das keine ganz einfache Aufgabe. Zum einen sind die Warenströme durch Schwankungen bei der Nachfrage immer schwieriger zu kalkulieren. Zum anderen steckt DB Cargo, die Frachtsparte der Deutschen Bahn, in der Krise. Europas größte Frachtbahn fährt seit fünf Jah-

ren Verluste ein – nicht zuletzt wegen Managementfehlern. Bahnchef Rüdiger Grube, der den Exmonopolisten endlich auf die Erfolgsspur bringen will, ist das ein Dorn im Auge. Um gegenzusteuern, baut der größte deutsche Staatskonzern in der Frachtsparte mehrere Tausend Jobs ab und schließt zahlreiche Verladestellen. Das trifft auch VTG. Die Ausdünnung des Verladenetzes schwächt den Güterverkehr auf der Schiene insgesamt. Zudem machen der niedrige Dieselpreis und die gesunkene Lkw-Maut den Transport auf der Straße wieder wettbewerbsfähiger.

Um den Hamburger Schienenlogistiker auf Wachstumskurs zu halten, setzt Fischer nach der Übernahme des Schweizer Rivalen AAE im vergangenen Jahr auf eine umfassende Modernisierung der Waggonflotte. Sensoren und GPS-Sender sollen aus den stählernen Kolossen smarte Schienenfahrzeuge machen, die beispielsweise regelmäßig ihren Standort an die Zentrale in Hamburg senden



**Unter Dampf** Die Aktie ist aus dem Abwärtstrend ausgebrochen. Die Chancen stehen gut, dass der Titel weiter zulegt.

KURS	26,85 €	ZIEL	32,00 €	↑	
H/T	30,50/20,48 €	STOPP	24,50		
KGV 16	17,8	KGV 17	13,2	KBV	1,1
BÖRSENW.	766 Mio.	DIVID.-REND.	2,2%		

**VALUE-WERT DER WOCHE** GEORG PRÖBSTL ist Chefredakteur der Value-Depesche. Der Börsenbrief (value-depesche.ch) ist auf unterbewertete Aktien spezialisiert. Pröbstl schreibt exklusiv für Euro am Sonntag



# Kapitalrunde bietet Potenzial

**Auden»** Der Beteiligungsexperte mischt erfolgreich im Online-Sektor mit. Eine Kapitalerhöhung bietet Kursfantasie

Viele Börsianer blicken bewundernd, manche sogar neidisch auf die Story des Investors Peter Thiel. Der Mann war 2004 mit einer halben Million Dollar ganz früh bei Facebook eingestiegen und konnte seinen Einsatz nach dem Börsengang 2012 deutlich steigern. Dabei sind solche Online-Investmentstorsys kein Ein-

zelfall. Google hat Investoren, die früh dabei waren, reich gemacht, und auch Zalando war ein Kapitalturbo.

Kein Wunder, dass risikofreudige Anleger solche Einstiegschancen suchen. Ein Problem gibt es aber: Der Zugang ist schwierig, nur wer wirklich gute Beziehungen im Markt der Online-Start-ups hat, kann erfolg-



**VTG-Kesselwagen:** Die chemische Industrie benötigt für den Transport ihrer Produkte Spezialwaggons

oder Probleme an den Waggons oder mit der Fracht frühzeitig melden und so den Wartungsaufwand minimieren. Instandhaltungsteams könnten dann bei Bedarf sofort ausrücken und das Problem beheben – das steigert die Effizienz und die Rendite. VTG treibt die Entwicklung dieses Telematiksystems derzeit mit Hochdruck voran. Erste Tests unter Realbetrieb laufen bereits. Wann VTG das

System im großen Stil einführt, ist bislang aber noch nicht klar. Dass Fischer seine ehrgeizigen Pläne umsetzen kann, glaubt offenbar auch Klaus-Michael Kühne, der über seine Kühne Holding mehrere Beteiligungen an Logistikunternehmen wie dem Logistikriesen Kühne+Nagel hält. Ende Mai beteiligte sich der Unternehmer mit gut 20 Prozent an VTG. Kühne ist damit ein wichtiger

Ankeraktionär und der zweitgrößte Anteilseigner bei VTG. Die Beteiligung passe „perfekt in den strategischen Rahmen unseres Portfolios“, kommentierte Karl Gernandt, Chef der Kühne Holding, den Schritt. Der neue Großaktionär verspricht mehr als nur Sicherheit. Auch eine weitergehende Zusammenarbeit zwischen dem Logistikkonzern Kühne+Nagel und VTG ist durchaus denkbar. **3**

reich mitmischen. Das mag der Grund dafür sein, weshalb die Aktie der Auden AG seit Jahresanfang explodiert. Der Kurs hat sich verfünffacht und es dürfte noch mehr drin sein.

**Guter Zugang**

Nach der Neuausrichtung Anfang des Jahres – Beteiligungsgesellschaft mit neuem Hauptaktionär und Fokus auf Onlinefirmen – entwickelt sich der Titel zur Erfolgsstory. Offensichtlich hat Auden-Chef Christofer Radic einen guten Zugang zu den Online-Companys.

Als besonders vielversprechend gilt in Branchenkreisen

beispielsweise die Auden-Beteiligung an Optio Pay. Wurde der Online-Player bei Kapitalrunden im Dezember 2014 zu vier Millionen Euro gehandelt, so sollen Investoren inzwischen bereit sein, auf einer Bewertungsbasis von 30 Millionen Euro einzusteigen.

Kein Wunder, dass da beispielsweise Family Offices mitmischen wollen. Nachdem Auden im Juni eine Kapitalerhöhung bei Institutionellen zu 4,0 Euro platziert hat, soll Radic die nächste Kapitalrunde für Oktober planen. Wie zu hören ist, soll der Preis dafür mindestens bei 7,00 Euro je Auden-Aktie liegen.

**AUDEN** DE000A161440

ISIN	<b>DE 000 A16 144 0</b>
Gewinn je Aktie 2017e	<b>0,40 €</b>
KGV 2017 / Dividende	<b>12,1/-</b>
EK* je Aktie / KBV	<b>1,0 € / 4,8</b>
EK*-Quote	<b>70,0 %</b>
Kurs/Ziel/Stopp	<b>4,80 / 7,0 / 3,20 €</b>

Auden ist an vielversprechenden Online-Start-ups beteiligt. Geht diese Story auf, sind bald höhere Kurse drin.

\*Eigenkapital, eigene Schätzungen.

STRATEGIE

Die frühere Top-Fondsmanagerin **SUSAN LEVERMANN** hat ein Punkteschema für Aktien entwickelt, das sowohl fundamentale als auch technische Kriterien berücksichtigt.

Kaufenswert sind Bluechips ab vier Punkten, Nebenwerte ab sieben Punkten. Bewertungen unter diesen Marken sind keine Verkaufsempfehlungen. Tagesgenaue Analysen finden Sie unter [www.leading-invest.com](http://www.leading-invest.com)

**Levermann-Aktien**

Aktie	Akt. Kurs in €	Levermann-Punkte	Index
<b>KAUFEN</b>			
<b>Gazprom</b>	3,64	5	Prime St.
<b>Dow Chemical</b>	47,70	4	S&P500
<b>KEIN KAUF</b>			
<b>Finlab</b>	14,78	5	Entry St.
<b>BB Biotech</b>	44,97	4	Prime St.
<b>Sto Vz.</b>	111,50	4	Prime St.
<b>Gesco</b>	68,55	-5	Prime St.
<b>Comdirect</b>	9,40	-7	SDAX

Stand: Donnerstag, 20 Uhr; Quelle: [www.leading-invest.com](http://www.leading-invest.com). Die Einschätzungen können von den Empfehlungen der Redaktion abweichen.

**Dow Chemical**

Amerikas größter Chemiekonzern legte kürzlich bessere Quartalszahlen vor als erwartet. Bei der Fusion mit US-Konkurrent DuPont, die zum Jahresende vollzogen werden soll, läuft bisher alles nach Plan, heißt es von beiden Unternehmen, trotz der Bedenken der Kartellbehörden in den USA und in Europa, die durch die Konsolidierung vor allem höhere Preise in der Agrarchemie befürchten. Wird die Fusion mit Auflagen genehmigt, entsteht zunächst ein Riese mit mehr als 120 Milliarden Dollar Börsenwert, der dann in drei Spezialisten für Kunststoffe, Chemikalien und Pflanzenschutzmittel aufgeteilt werden soll. Die geplante Aufspaltung verbessert die Chancen, dass die Kartellwächter grünes Licht geben, und schafft Potenzial für Wertsteigerungen. Wichtig für Aktionäre aus Deutschland: In Amerika wird die Aufspaltung für Dow-Chemical-Anteilseigner voraussichtlich steuerfrei sein. Hierzulande bewerten die Finanzämter die Anteile an den neuen Firmen, die in die Depots gebucht werden, jedoch als Dividendenausschüttung. Der Wert dieser Aktien wird entsprechend besteuert. In Deutschland steuerpflichtige Aktionäre sollten diesen Aspekt unbedingt berücksichtigen. *kds*

**DOW CHEMICAL**

KURS	<b>48,09 €</b>	↑
ISIN	<b>US2605431038</b>	
STOPP	<b>43,40</b>	ZIEL <b>55,00</b>
KGV 16	<b>15,5</b>	KGV 17 <b>13,5</b>
DIV.REN.	<b>3,4%</b>	KBV <b>2,8</b>